

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen Anstirren Sonntagsblatt  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige  
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,  
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-  
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-  
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —  
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 48.

Donnerstag, 25. April 1895.

31. Jahrgang.

## Württemberg.

Gestorben: 22. Apr. zu Urach Ge-  
stüztierarzt a. D. Ludwig Schwab, 76  
J. a.: zu Ellwangen Kreismedizinalrat  
und Oberamtsarzt a. D. Dr. Karl Groß,  
Ritter 1. Kl. des Friedrichsordens, 74. J. a.

— Der König hat auf das Revieramt  
Gmünd den Oberförster Pahl in Freu-  
denstadt auf sein Ansuchen versetzt.

Stuttgart, 21. April. Der Vor-  
stand der Ortskrankenkasse Stuttgart steht  
im Begriff, das Bad Neustadt bei Waib-  
lingen zu erwerben, um es in ein Re-  
konvaleszentenheim für erholungsbedürf-  
tige Mitglieder zu verwandeln.

— Mit Rücksicht auf die hohen Fleisch-  
preise hat eine ganze Anzahl von hiesigen  
Einwohnern auf Grund von Offerten von  
Firmen in Ostpreußen Bestellungen auf  
Kalb- und Schweinefleisch zu 45 und 36  
resp. 60 Pfg. per Pfund gemacht und ist  
dabei um eine Enttäuschung reicher ge-  
worden. Eines der Packete, welches sich  
die Stuttgarter Fleischerinnung verschrie-  
ben hatte, wurde vom Stadtdirektions-  
tierarzt Sauer untersucht und ist das Fleisch  
als gesundheitsgefährlich bezeichnet, amt-  
lich konfisziert und demgemäß verbrannt  
worden. Das Kalbfleisch stammte von  
jog. „nüchternen“ Kälbern, also von Tieren  
die höchstens 1—2 Tage gelebt hatten.  
Wir machen auf die Sache aufmerksam,  
da wahrscheinlich auch nach anderen Orten  
solche Fleischofferten gelangen.

Stuttgart, 22. April. Das Reichs-  
gericht verwarf die Revision der Redak-  
teure Agster und Eichhoff von der  
„Schwäbischen Tagwacht.“ Beide Redak-  
teure waren wegen Beleidigung des Ober-  
landesgerichtsrats Bucher, begangen durch  
den Artikel betreffend den bekannten Scha-  
ber'schen Mordprozeß, zu je 2 Monaten  
Gefängnis verurteilt worden.

Stuttgart, 23. April. (Pferde-  
markt.) Die Zufuhr erreichte am gest-  
rigen 1. Markttage (22. April) die Zahl  
von 1200 Stück. Der Handel war leb-  
hafter als im Vorjahr; die Preise sind  
im Allgemeinen als gut zu bezeichnen.  
Der niederste Preis war 430 Mark,  
der höchste 11—1200 Mk.; für ein  
Paar wurden 2500 Mk. bezahlt. Viele  
Aufmerksamkeit erregten die Gebr. Roth-  
schild'schen Amerikaner, ganz besonders ein  
Paar Rappen. Dieser Schlag von Pfer-  
den ist ein vorzügliches Arbeitspferd. Die  
Stuttgarter Straßenbahn hat dem Ver-  
nehmen nach 5 Stück, als für ihren Be-

trieb ganz besonders geeignet, weil diese  
Ansprüche an die Körperkraft macht, auf-  
kaufen lassen. Am Nachm. besuchte, wie  
schon berichtet, der König die städt. Reit-  
halle, die Wagenausstellung in der Ge-  
werbehalle und den Hundemarkt. Das  
Ergebnis der Prämierung wurde Abends  
5 Uhr den Pferdebesitzern in der Reit-  
halle und Abends 6 Uhr den Wagen- und  
Sattlerwarenfabrikanten in der Gewerbe-  
halle unter Einhandigung der Prämien  
und Entschädigungsgelder bekannt begeben.  
Auf dem Hundemarkt scheint der Umsatz  
sich in bescheidenen Grenzen bewegt zu  
haben. Neben Rassetieren fanden sich viele  
Mischrasen vor, die für den Kenner so  
gut wie wertlos sind. Die großen Hunde  
verlieren ohnehin an Bedeutung, die Nach-  
frage nach Leonbergern, Bernhardinern,  
und großen Doggen ist in der Abnahme  
begriffen. Luzzuhunde, wie Windspiele,  
Möpse, weiße Pudel, finden leicht Lieb-  
haber, aber auch Spitzer, Schnauzer,  
Dächse, die sich in der Bewachung der  
Wohnung nützlich machen.

Ebingen, 20. April. Den Haupt-  
gewinn der Fachsenfelder Lotterie von  
15000 Mk. hat, wie jetzt bekannt wird,  
Wilh. Landenberger, Strumpfw Weber bei  
Becher hier gewonnen, ein Mann, der  
das Geld recht gut brauchen kann und  
dem es zu gönnen ist. Landenberger und  
einige seiner Kinder sollen das Geld zum  
Loos, welches kurz vor der Ziehung ge-  
kauft wurde, zusammengelegt haben.

Geislingen, 19. April. Bezüglich  
des jr. Rt. von dem Geh. Kommerzien-  
Rat Siegle in Stuttgart zum Besten der  
Angehörigen der Württembergischen Metall-  
warenfabrik gespendeten Kapitals von 60000  
Mark, hat der engere Ausschuß des Wohl-  
fahrtsvereins mit Genehmigung des Stif-  
ters in der Weise Bestimmung getroffen,  
daß die Zinsen zur Unterstützung Erhol-  
ungsbedürftiger, die Heilanstalten oder  
Luftkurorte zu besuchen haben, verwendet  
werden sollen.

Dürrenz-Mühlacker, 22. April.  
Gestern nachm. wurde auf dem hiesigen  
Bahnhof durch das falsche Stellen einer  
Weiche ein beladener Güterwagen umge-  
worfen. Der Wagen fiel auf den daneben  
zum elektrischen Licht angebrachten Mast-  
baum und schlug ihn völlig ab; der Schaden  
soll bedeutend sein.

Neuenbürg, 22. April. Gestern  
hielt der Enz-Nagolbgaujägerbund seine  
diesjährige Generalversammlung in Engels-

brand ab. Der Bund besteht aus 17  
Vereinen mit ca. 380 Sängern, welche  
bei dem am 30. Juni abzuhaltenden Vie-  
derfest drei Gesamtschöre vortragen werden.  
Am Preisfingen beteiligen sich 10 der  
Vereine.

Ulm, 22. Apr. Baurat Schmann er-  
klärt heute öffentlich, daß er die Kandida-  
tur für den 14. Reichstagswahlkreis an-  
nehme; er gibt sein Programm bekannt,  
das durch den gemäßigten Ton und das  
warme Eintreten für die Lebensinteressen  
des Volkes einen sehr vorteilhaften Ein-  
druck macht. Der Schlusssatz desselben  
lautet: Die Umsturzvorlage verwerfe ich  
in ihrer ganzen jetzigen Gestalt und wür-  
de nicht die Hand dazu bieten, die Geistes-  
freiheit unseres Volkes beeinträchtigen zu  
lassen.

Ulm, 22. April. Ein Bauernknecht  
aus Jungingen behauptet, gestern Nach-  
mittag 1 Uhr auf der Straße nach Jun-  
gingen von einem Strolch angefallen und  
seines Geldes im Betrag von 6  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{S}$   
beraubt worden zu sein.

## Rundschau.

Karlsruhe, 21. April. Das hiesige  
„Café Bauer“ war seit längerer Zeit in  
den Zeitungen zum Verkauf oder zur Ver-  
pachtung ausgeschrieben. Jetzt hat sich  
für das große Etablissement ein Käufer  
in der Person des Herrn G. Sinner ge-  
funden. Das Café hatte in den ersten  
Jahren mit mancher Schwierigkeit zu kämp-  
fen, nach und nach errang es sich aber  
ein festes Stammpublikum und da es auch  
ein Lieblingsaufenthalt der nach Karls-  
ruhe kommenden Fremden ist, so steht es  
jetzt auf gesicherter Grundlage.

Mannheim, 22. April. Die heu-  
tige aus ganz Deutschland besuchte Dele-  
gatenversammlung beschloß definitiv die  
Gründung eines Vereins zur Wahr-  
ung der Interessen des Getreidehandels  
mit dem Sitz in Mannheim.

Bruchsal, 21. April. Ein seltsamer  
und viel Aufsehen erregender Transport  
passierte gestern Abend zwischen 6 und 7  
Uhr den hiesigen Bahnhof. Es waren  
dies 54 amerikanische Pferde, 4 bis 5  
Jahre alte Zugpferde meist schweren Schlags  
und von den verschiedensten Farben, da-  
runter auch viele Schecken, und auffallend  
durch den langen nahezu bis auf den  
Boden reichenden Schweif. Wie mitge-  
teilt wird, sind die Pferde in Amerika  
am 28. März in Chicago verladen, am

11. April in Hamburg ausgeschifft und nach 7tägiger Kluft dort wieder verladen worden, um nach Stuttgart auf den Pferdemarkt gebracht zu werden. Ein weiterer Transport soll demnächst folgen. Es wird also die deutsche Landwirtschaft sich künftig auch noch gegen Einfuhr von amerikanischen Pferden zu wehren haben.

— Vom Bodensee, 21. Apr. Der Stand der Obstbäume ist im allgemeinen befriedigend; namentlich haben die Birnenbäume zahlreiche Knospen angelegt. In den Weingeländen haben nur jene Reben, welche nicht gedeckt waren, durch die strenge Winterkälte gelitten. Die durch Stroh, Dünger oder Schilf geschützten Weinstöcke haben den Winter gut durchgebracht und zeigen recht schönes Holz.

Rastatt, 10. April. Unsere alte markgräfliche Residenz rüstet sich zum Feste der Bahneröffnung! Was das Fest für uns bedeutet, vermag nur Derjenige zu ermessen, der mit den Verhältnissen unseres Bahnhofes näher bekannt ist. Der alte Bahnhof aus Brettern errichtet, wird abgetragen und an dessen Stelle in einigen Wochen das Gras wachsen.

Nürnberg, 22. April. Wie der „Fränkische Kurier“ meldet, sprachen sich in einer gestern hier abgehaltenen Versammlung die Vertreter der süddeutschen Brauereifabriken sämtlich dahin aus, daß die Novelle zum Branntweinsteuer-Gesetz trotz mancher kleiner Vorzüge eine große Gefahr für die gewerbliche Spiritusbrennerei bilde.

— Der „Fränkische Kurier“ meldet aus Neustadt a. H.: Eine gestern hier abgehaltene Versammlung der freisinnigen Volkspartei nahm einstimmig eine Resolution gegen die Umsturzvorlage an.

Berlin, 19. April. In Schrecken versetzt wurde das Publikum in der Mittenwaldstraße. Aus einem 5 Stock hoch gelegenen Bodensfenster des Hauses Nr. 61 flog plötzlich ein junges Mädchen hinaus auf die Straße. Es blieb auf der Bürgersteige mit zerschmettertem Schädel und bis zur völligen Unkenntnis entstellt liegen. Die näheren Umstände, die diesem Vorgange zu Grunde liegen, sind bisher ebensowenig festzustellen gewesen, wie die Persönlichkeit des etwa 19jährigen Mädchens.

— Eines der größten Unternehmen auf elektrischem Gebiet reißt seiner Vollendung entgegen. Die Behörden in der Umgebung von Berlin haben der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft die Konzession erteilt zur Errichtung der längst geplanten großartigen Anlage einer Zentralstation für Kraftstrom an der Oberspree zur Abgabe elektrischer Kraft, besonders an Fabriken. Der Bau der Anstalt wird in Jahresfrist vollendet sein, und mit dem Betrieb soll alsdann sofort begonnen werden.

Berlin, 22. April. Der „Reichsanzeiger“ tritt der Nachricht entgegen, daß beabsichtigt sei, die Umsturzvorlage zurückzuziehen. Die Vorlage beruhe auf einem Bundesratsbeschlusse und die Rückgängigmachung dieses Beschlusses stehe nicht in Frage. Die Regierung halte an der Erwartung fest, daß es dem Reichstag gelinge, die Vorlage so zu gestalten, daß sie der ursprünglichen Absicht gerecht werde.

— Aus allen Parteien erwachsen der Umsturzvorlage die Gegner. Selbst das hochkonservative deutsche Adelsblatt schreibt:

„Man kann die Landwirtschaft durch Zölle schützen, man kann den verbrecherischen Instinkt des Menschen durch Strafen von der That des Verbrechens zurückschrecken, man kann aber nicht religiösen Glauben durch irgendwelche Gesetze in die menschliche Seele bringen.“

Berlin, 22. April. Es wird bestätigt, daß Deutschland im Verein mit Rußland und Frankreich, aber ohne Mitwirkung Englands gegen eine Gebietserweiterung Japans auf dem Festlande Einspruch erheben werde.

Gießen, 21. April. Der Selbstmord eines Wucherers wird hier viel besprochen. Es handelt sich um den Viehhändler David Sommer der sich wegen Bewucherung eines deutschen Standesherrn im hiesigen Untersuchungsgefängnis befand. Sein Rechtsanwalt hatte seine Verteidigung niedergelegt, als während des Prozesses bekannt wurde, daß Sommer für Wechsel von 18 000 Mk. 15 000 Mk. Zinsen für die Prolongation verlangt hatte. Hierauf beging Sommer den Selbstmord.

Posen, 21. April. Der Knabenmörder Anton Kübbac ist durch den Scharfrichter Reindler hingerichtet worden.

Wien, 21. April. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Brody: Gestern kamen etwa 40 russische Offiziere der benachbarten russischen Garnison als Gäste der österreichischen Offiziere hierher. Bei der dargebotenen kameradschaftlichen Bewirtung spielte die Militärmusik die österreichische und russische Nationalhymne unter großen Beifall der Teilnehmer.

Laibach, 26. Apr. Der gestrige Tag und die Nacht verliefen ruhig; es wurden nur ganz unbedeutende Schwankungen verspürt. Das Wetter hat sich gebessert. Der Landespräsident organisierte einen öff. Bauendienst. Die unentgeltliche Verteilung von Speisen, sowie die Unterstützung an die Notleidenden wird fortgesetzt.

— Heute Nachm. 3.50 Uhr fand ein sehr starker, jedoch kurzer Erdstoß von schüttelnder Bewegung statt. Häuser wurden neuerlich beschädigt. Unter der Bevölkerung herrscht Beunruhigung.

— Am 20. April kamen in Graz massenhaft flüchtige Laibacher mit dem Schnellzuge an, die auf den neuerlich erfolgten Erdstoß panikartig ohne Gepäc aus Laibach flohen.

Paris, 22 April. Der Ausstand der Omnibusbediensteten hat heute begonnen. Die Omnibus-Gesellschaft läßt nichtsdestoweniger eine Anzahl Wagen abgehen, welche am Ausstande nicht teilnehmen. Bisher kam kein Zwischenfall vor.

Antwerpen, 22. April. Heute Nachmittag stürzte unter donnerähnlichem Krachen die Cementbrücke ein, welche die Kongo-Ausstellung mit der Weltausstellung verbunden hatte. Sechs Arbeiter, die bei dem Abreißen der Brücke beschäftigt waren, wurden tödlich verletzt.

St. Petersburg, 22. April. Bei der Besprechung des Einverständnisses zwischen Deutschland, Frankreich und Rußland bezüglich des Friedensvertrags von Simonoseki erklärt die „Nowoje Wremia“, Rußland werde dafür, daß Deutschland und Frankreich den Widerspruch Rußlands gegen die Abtretung der Halbinsel Lia-tong, sowie des russischen Uebergewichts auf Korea unterstützt, alle Reklamationen Deutschlands, welche den Schutz seiner Handelsinteressen bezwecken, unterstützen,

ebenso die auf die Festigung seiner Lage in Indochina hinauslaufende Aktion Frankreichs. Die „Nowosti“ meinen, eine diplomatische Intervention genüge nicht. Es bedürfe einer militärischen Demonstration, entweder einer gemeinsamen oder einer von den Großmächten ausgeführten. Die Zeitung „Grashdanin“ bespricht die Notwendigkeit, für Rußland einen eisfreien Hafen im stillen Ozean zu besitzen und drückt die Besorgnis aus, Rußland könne sich in eine Abenteuerpolitik nicht einlassen, ohne genügend vorbereitet zu sein. Das Blatt empfiehlt eine systematische Vermehrung der Land- und Seekräfte im äußersten Osten.

**lokales.**

Wildbad, 23. April. Der Erb-Großherzog von Baden ist gestern Nachmittag mit Gefolge hier eingetroffen, um sich alsbald in's Revier Kaltenbrunn zu begeben, woselbst Seine Majestät der Kaiser, von Karlsruhe aus, morgen ebenfalls eintrifft, um einige Tage der Auerhahnjagd obzuliegen.

— Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, ist die Villa Burckhardt hier durch Vermittlung des Commissions-Bureaus von Chr. Pfeiffer in Stuttgart verkauft worden. Ueber den Namen des Käufers und die Kaufsumme verlautet noch nichts Bestimmtes.

**Der Frieden zwischen Japan und China.**

London, 20. April. Der „Times“ wird aus Peking von gestern gemeldet: Den Vernehmen nach hat China alle Forderungen Japans bewilligt mit Ausnahme derjenigen, aus Peking einen offenen Hafen zu machen.

Yokohama, 21. April. Nach einem Telegramm aus Hiroshima ist der Friedensvertrag am Samstag ratifiziert worden.

Tientsin, 20. April. Li-Hung-Tschang ist wohlbehalten aus Japan wieder hier eingetroffen.

**Aufforderung!** Nachdem mit dem 1. Okt. das neue **Markenschutzgesetz** in Kraft getreten ist, fordern wir alle diejenigen, die unsere **ächte Doering's Seife** mit der **Eule** verlangt haben, und denen von gewissenlosen Verkäufern eine wertlose Nachahmung aufgedrängt wurde, uns die Namen solcher Quellen zu nennen, damit wir mit aller Schärfe gegen diese Elemente vorgehen können.

**Doering & Cie., Frankfurt a. M.**

**Schönste Collection**  
in Herren- und Knabenkleidern von  
Mk. 2.50 per Meter bis Mk. 13.75 nur solider  
und beste Fabrikate versenden in beliebige  
Meterzahl franco in's Haus.  
Versandgeschäft Oettinger & Co., Frank-  
furt a. M.  
Muster umgehend franco.

**Meinen Mitmenschen,**  
welche an Magenbeschwerden, Verdauungs-  
schwäche, Appetitmangel etc. leiden, teile ich  
herzlich gern und **unentgeltlich** mit, wie  
sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hie-  
von befreit wurde.  
Pastor a. D. **Apfle** in Schreiberhausen.  
(Riesengebirge.)

K. Amtsgericht Neuenbürg.

# Bekanntmachung.

Die Kanzlei des Amtsgerichts befindet sich von jetzt ab im Hause des Herrn Privatiers G. Lufnauer über eine Treppe. Eingang Burgstraße neben der hinteren Seite des Amtsgerichts.  
Den 20. April 1895.

Oberamtsrichter  
Lägeler.

W i l d b a d.

# Bekanntmachung.

Auf Grund des § 23 des Gasvertrags sind sämtliche Gasinstallationsarbeiten, also auch die Herstellung und Unterhaltung der Apparate im Innern sämtlicher Gebäude dem

## Flaschnermeister Karl Güthler hier

übertragen worden, was mit dem Anfügen bekannt gegeben wird, daß von den vertragsmäßig stipulierten Preisen auf dem Rathause jederzeit Einsicht genommen werden kann.

Den 23. April 1895.

Gemeinderat.

Die Mitglieder der

# Vieh-Versicherungs-Gesellschaft Plan

werden hiemit zur weiteren Besprechung und endgiltigen Vollmächts-erteilung auf

**Sonntag, den 28. ds.,**

nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

in das **Badhôtel Teinach**

eingeladen. Policen und sonstige Schriftstücke wollen mitgebracht werden.

Hochachtungsvoll

L. Bauer.

# Teppich- & Linoleum-Lager.

Linoleum in den verschiedensten Qualitäten, 183 cm. breit, von Mk. 2.85 an, 60 cm. breite Läufer von 95 Pfg. an per meter empfiehlt

**Paul Denzel, Pforzheim,**

Telephon 413.

am Schulplatz.

Mödingen, O.M. Herrenberg.

## Bienenverkauf.



Unterzeichneter setzt seine 11 gut überwinterten schwarm-lustigen Bienenvölker dem Verkauf aus.

am **Mittwoch** den 1. Mai, nachmittags 1 Uhr

G. Fr. Kufmaul.

## Praktisch für Hausfrauen.

Gegen alte, wollene, gestricke oder gewebte Lappen liefert die Firma Fabrik-Depot **Siegfried Bessel, Ballenstedt a. Harz** dauerhafte Hauskleider und Unterrockstoffe, Teppiche, Schlaf- und Pferddecken, Säuerstoffe, Buchskins und Loden. Muster send. franco. Agent gesucht.

Revier Wildbad.

# Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag** den 4. Mai vorm. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

auf dem Rathaus zu Wildbad aus Distrikt II. Eiberg Abt. 3, Unt. Tiefengrund, Abt. 45 Hint. Heidenberg, 107 Oberes Bauren-teich, 118 Oberer Eitergrund

Nm. 11 Eichen Ausschussscheiter und Prügel, 14 Buchen, dito 8 Birken, dito 11 Nadelholz Koller, 13 dito Scheiter, 117 dito Ausschuss-Scheiter und Prügel, 4 Eichen Anbruch und Abfall, 2 Buchen dito, 22 Nadelholz dito. Ferner Nm. 20 Nadelholz und 2 Buchen Reis-prügel.

W i l d b a d.

# Bekanntmachung.

Auf Antrag der K. Forstdirektion kommt folgendes staats-eigentliche Anwesen auf dem **Christophshof** hiesigen Gemeindebezirks, nämlich:

Gebäude.

- Nr. 3 1 ar 78 qm. 2stöck. Wohnhaus von Fachwerk, Wagen-schopf und Hof-raum auf dem Chris-tophshof an der Enzhäler Straße;
- Nr. 2 1/2 an 7 ar 27 qm. 2stöck. Wohnhaus von Fachwerk, Scheuer mit Stal-lung, Holz und Wagen-schopf nebst Hofraum allda;

Gärten

- Parz. 1311 1 ar 67 qm. Gemüsegarten all-da beim Wohnhaus
- Parz. 1308/4 80 qm. Gemüsegarten all-da

am **Donnerstag, 2. Mai d. J.** vormittags 11 Uhr.

auf dem hiesigen Rathaus zum **ersten und letztenmale** im öffentlichen Auf-streich zum Verkauf. Die Verkaufsbeding-ungen können vorher hier eingesehen werden. Liebhaber sind eingeladen.

Den 24. April 1895.

Ratschreiberei:  
B ä g n e r.

W i l d b a d.

# Keller-Verpachtung.

Am **Samstag** den 27. April d. J. nachmittags 6 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathause der der Stadtgemeinde gehörige Keller im Volksschulgebäude auf mehrere Jahre ver-pachtet.

Stadtpflege.

W i l d b a d.

Eine

# Wohnung

von 4-5 Zimmern nebst Zubehör wird sofort zu mieten gesucht.

Postsekretär Herrmann.

# Geräucherte Büchlinge

sind eingetroffen bei  
Gust. Hammer.

# Krüger & Wolff

21 westl. Carl-Friedrichstr. Pforzheim westl. Carl-Friedrichstr. 21

Spezialgeschäft in  
Damen- und Kinder-Konfektion.

Gingang der **Neuheiten** in  
**Capes, Kragen, Jaquettes, Regenmänteln,**  
Coffümes,  
**Konfirmanden-Jaquettes und -Kragen**  
Kinderkleidchen, Kinderjäckchen.

W i l d b a d.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes

## Lager in Spiegeln

sowie

### Vorhang - Gallerien

in schönster Auswahl.

Achtungsvoll

**Fr. Brachhold.**

Ein reichhaltiges **Musterbuch** liegt zur gefl. Ansicht auf.

# Wein-Handlung

Hauptstraße  
105

**Gustav Hammer**

Hauptstraße  
105

empfehlen

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und  
Land-Weine

## Moussierende Weine

sowie sämtliche Spirituosen.

Als streng reellste und billigste Bezugs-

quelle in Leinwandgeweben zu Leib-, Bett-,  
Haus-, Küchen- und Tischwäsche wird jeder  
Hausfrau, Braut, Anstalt, jedem Hotel  
bestens empfohlen die altrenommierte, überall  
als reell bekannte

Leinenhandweberei

von

**A. VIELHAUER**

Vandeshut, in Schlessen.

Dieselbe fabrikt und versendet nur **gedie-**  
**genste** und **dauerhafteste** Qualitäten, Preis-  
listen **umsonst**, Qualitätsproben **franco** gegen  
**franco** verlangt, **Nichtcondensirendes** zurück,  
gewährt allen Lesern d. Btg. **ausnahmsweise**  
noch 5 bis 10% Rabatt und versendet sogar bei  
**Referenzaufgabe ohne Nachnahme**. Nach-  
stehende Waaren, welche mit 30% Rabatt abge-  
geben werden, sind wegen ihrer Gebiegenheit  
und Haltbarkeit besonders zu empfehlen. 1000  
Dtzd. hochfeine weiße Battisttaschentücher 47-48  
cm. groß fertig gesäumt, sowie ca. 5000 unver-  
wüthliche Küchen- und Gesichtshandtücher in ver-  
schiedenen Größen und Qualitäten. Diese Preis-  
ermäßigung findet nur **so lange** statt, als **der**  
**Vorrat reicht**. Mit Probepacketen davon stehe  
ich gern zu Diensten, die ich gegen Nachnahme  
versende.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad

## Gefahrlos!



rasirt sich in 2 Minuten  
jeder Ungeübte mit dem  
**Univ. Sicherheits-**  
**Rasiermesser**

„Mignon“

Preis 4 Mark franco.

Dieses **Blitzschneidmesser** Mark 1.80.  
Prospecte frei.

**A. Waldow, Göttingen.**

W i l d b a d.

Das unentbehrlichste Mittel für jede  
Haushaltung ist die, von der Adler-Apo-  
theke zu Kirchheim u. T. hergestellte

## Restitutions-Schwärze

**Dunkle Kleider aller Art, Filz-**  
**hüte, Möbelstoffe u. s. w.** damit ge-  
bürtet erscheinen wieder wie neu.

Allein ächt zu haben in Flaschen à  
45 Pfg. bei **Chr. Wildbrett.**

Zurückgesetzte (wenig  
fehlerhafte)

**Teppiche!!**

**Portieren!!**

**Gardinen!!**

**Steppdecken!**

**Reisedecken!**

erstaunlich billig in der Fabrik von

**Emil Lefèvre, Berlin S.,**  
Oranienstr. 158

## Pracht-katalog

mit **buntfarbigen Teppich-Illustra-**  
**tionen**, sowie circa 200 **Gardinen-**  
**und Portieren-Abbildungen** in künstlerischer  
Ausführung auf Wunsch gratis und franco.

**Offiziers- und Beamten-Vereinen**  
gewähre Rabatt.

## Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit

## Bergmann's Lilienmilchseife

v. **Bergmann & Co, Dresden-Radebeul.**

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

es ist die beste Seife gegen **Sommerprossen**,  
sowie für **zarten, weißen, rosigen Teint**.

Vorr. à Stück 50 Pfg. bei  
Apotheker **Dr. Metzger** und **Emil Ruf.**

## Chartreuse

**Benedictiner, Maraschino, Curacao**  
und sonstige feinste Tafelliqueure und  
**Bitters** (30 Sorten), die sonst viel Geld  
kosten, lassen sich von **Zedermann** so-  
fort in einer den besten Marken gleich-  
kommenden Qualität und enorm billig  
herstellen mit **J. Schrader's**

## Liqueur-Patronen

1 Patrone zu 2 1/2 Liqueur 60 Pfg.  
Genau Gebrauchsvorschrift.

## Florentiner Weichenpulver

Marke **J. S.** in unübertroffener Fein-  
heit **M. 1.50, 60 und 20 Pfg.**  
**J. Schrader's**

## Erfrischungs-Patronen

à 10 S, Duzend **M. 1.—**, von  
**J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**  
In allen einschlägigen Geschäften  
oder direkt zu haben.  
**Prospecte gratis, franco.**

## O! wie prachtvoll

schmeckt dieser Käse! rief jener Herr, als  
er eben empfangene Postsendung probierte.

Ich sende **franco** jeder Poststation  
1 Postfischchen brutto 10 Pfund

**Limburger** für . . . 3 Mk.

**Sahnenkäse** „ . . . 2 „ 80 Pf.

**Baustein Käse** „ . . . 2 „ 50

verschiedene **hochfeine** Sorten für 4 Mk.  
**H. Eduard Geisler, Liegnitz.**